

## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden



Information

Ablauf

Anmeldung

## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

### Der Grüne Gockel

- ♻️ ist ein speziell für Kirchengemeinden gemeinsam mit Kirchengemeinden entwickeltes Umweltmanagementsystem nach der Europäischen Norm EMAS (eco management and audit scheme),
- ♻️ entfaltet eine hohe Wirksamkeit, benötigt eine relativ geringe Dokumentation, wird alle 4 Jahre von außen begutachtet

### Ziele sind:

- ✖ Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde ins Leben holen
- ✖ Bildung des Bewusstseins der ganzen Gemeinde zu „Bewahrung der Schöpfung“
- ✖ intelligente Nutzung von Ressourcen = systematische + dauerhafte Verringerung des Verbrauchs
- ✖ nachhaltige und dauerhafte Verankerung des Systems in der Kirchengemeinde (= breite Basis)
- ✖ transparent, glaubwürdig, wirtschaftlich sein: so lebt + wirkt die Kirchengemeinde nach innen + außen

### Konkret:

- ✖ „Schöpfung“ in der Gemeinde zur Sprache bringen (in Gottesdienst, Gruppen, ...)
- ✖ Energie aller Art intelligent und effizient nutzen (Beleuchtung, Heizungssteuerung, Verhalten, Nutzung von Geräten, Abfall prüfen, Gebäude anschauen, ...)
- ✖ verantwortungsvoller und transparenter Umgang mit Energie, Geld, Umwelt, ...
- ✖ alle Gebäude, Flächen, Veranstaltungen anschauen, erfassen, Verbesserungen planen
- ✖ Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Verkehrsaufkommen, Abfallaufkommen, Reinigungsmittelverbrauch, ... erfassen, bewerten, Verbesserungsvorschläge erarbeiten
- ✖ Öffentlichkeit herstellen (z.B. durch regelmäßige Pressearbeit, Umwelterklärung alle 4 Jahre)
- ✖ Umweltrecht für die Gemeinde prüfen – Rechtssicherheit für den Kirchengemeinderat erhöhen
- ✖ Management: klare Regelung von Zuständigkeiten und Verantwortung
- ✖ breite Beteiligung der Gemeindemitglieder, auch „vom Rande“

### Ergebnisse:

1. „Schöpfung“ wird zum Thema quer durch Generationen und Gruppierungen
2. finanzielle Einsparungen (z.B. in den ersten Jahren nachweislich zwischen 5 und 30 % Energieeinsparung mit keinen oder nur gering investiven Maßnahmen)
3. Kompetenzerweiterung des Kirchengemeinderats durch Wissen der Tatbestände
4. klare Organisation durch klare Zuständigkeiten
5. Herstellung von Öffentlichkeit
6. Umweltteam wird Fachgremium – Beratung für KGR

### Start:

- ✖ Kirchengemeinderat als oberstes Leitungsgremium beschließt, den Grünen Gockel einzuführen
- ✖ Die Geschäftsstelle Grüner Gockel der Landeskirche wird benachrichtigt
- ✖ Die Kirchengemeinde sucht ein Umweltteam: ca. 3 – 7 Personen
- ✖ Ein/e Kirchliche/r Umweltauditor/in begleitet das Umweltteam und die Gemeinde auf ihrem Weg zur 1. Zertifizierung.



## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

### Dauer:

- ✗ Zur Einführung des Systems bis zur 1. Zertifizierung ca. ¼ - 1 Jahr
- ✗ Das System wird dauerhaft in die Gemeinde eingebettet

### Zeitaufwand:

- ✗ Für das Umweltteam während der Einführung ca. alle 4 Wochen eine Sitzung, eventuell weitere Termine zwischendurch, nach der 1. Zertifizierung ca. 1 x im Quartal + Aktionen
- ✗ Für den Kirchengemeinderat während der Einführungsphase etwa alle 2 Monate ein Tagesordnungspunkt, nach der 1. Zertifizierung 1 x im Jahr

### Kosten:

- ✗ Arbeitsmöglichkeit schaffen: Raum, Getränke, Übernahme Telefon- und Kopierkosten, ...
- ✗ (zeitweise) Teilnahme von Hauptamtlichen an Sitzungen (HausmeisterIn, Kirchenpflege, ...)
- ✗ Unterstützung der Erfassung durch Kirchenpflege, Pfarramtssekretariat, ...
- ✗ Erstellung / Druck der Umwelterklärung
- ✗ Pro Nachmittag / Abend in der Gemeinde 25 Euro Aufwandsentschädigung für den / die Kirchliche/n Umweltauditor/in während der Einführungsphase
- ✗ Erstattung der Fahrtkosten der /des Kirchlichen Umweltauditorin / Umweltauditors

### Leistungen der Geschäftsstelle Grüner Gockel:

- ✗ Bereitstellung von Arbeitsmaterialien: Erfassungsprogramm, Grünes Buch, Vorlagen, Formulare, ...
- ✗ Begleitung und Unterstützung bis zur 1. Begutachtung durch ehrenamtliche eigens dafür ausgebildete Kirchliche UmweltauditorInnen (KUA)
- ✗ Erstattung der Aufwandsentschädigung und Fahrtkosten der KUA nach erfolgreicher Zertifizierung\*
- ✗ Erstattung der Kosten des/der GutachterIn für die Zertifizierung\*
- ✗ Beratung, Unterstützung und Begleitung durch die Geschäftsstelle (Hotline)
- ✗ Fortbildungsangebote für Kirchengemeinden, Umweltteammitglieder, Interessierte, ...
- ✗ kostenfreie Ausbildung einer/eines Kirchlichen Umweltauditors / Umweltauditorin aus Ihrer Gemeinde mit dem nächsten Ausbildungskurs

\* Stand 01.2014

### Beschlussantrag:

**Der Kirchengemeinderat beschließt, den Grünen Gockel – Umweltmanagement in Kirchengemeinden – nachhaltig einzuführen und mit der Einführung umgehend zu beginnen.**

**Als Umweltbeauftragte/r benennt der Kirchengemeinderat .....**

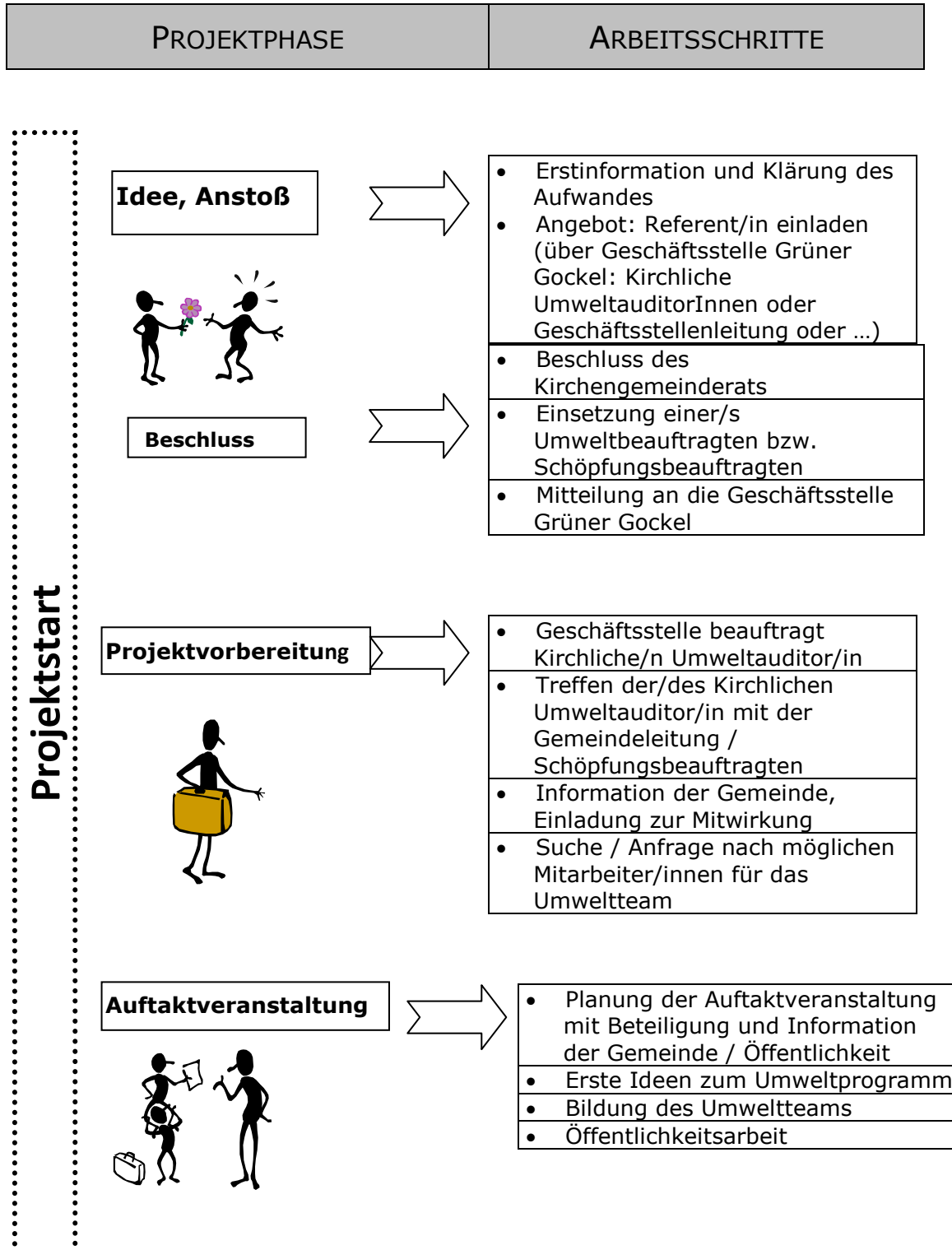
.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des/ der 1. Vorsitzenden

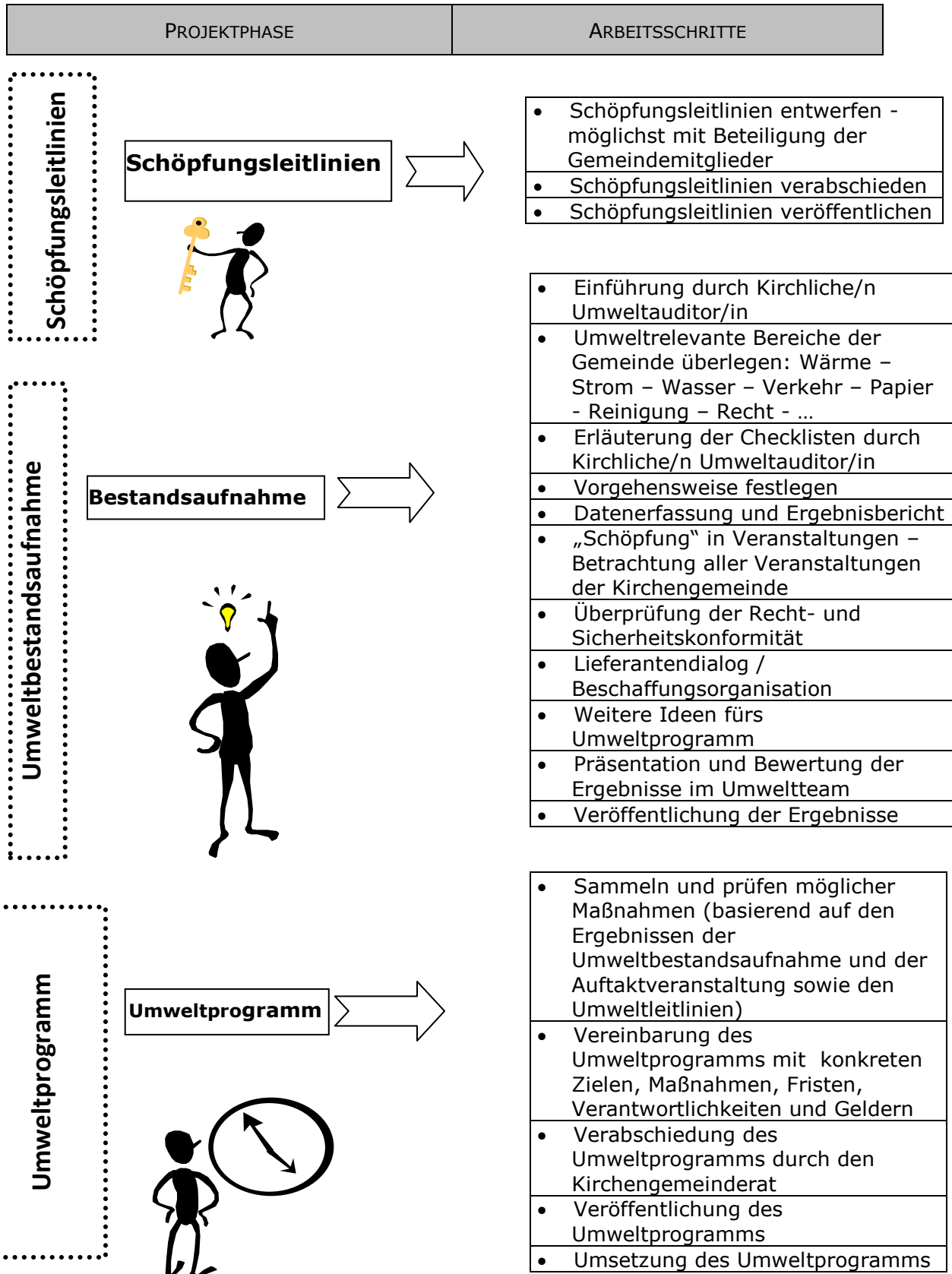


## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

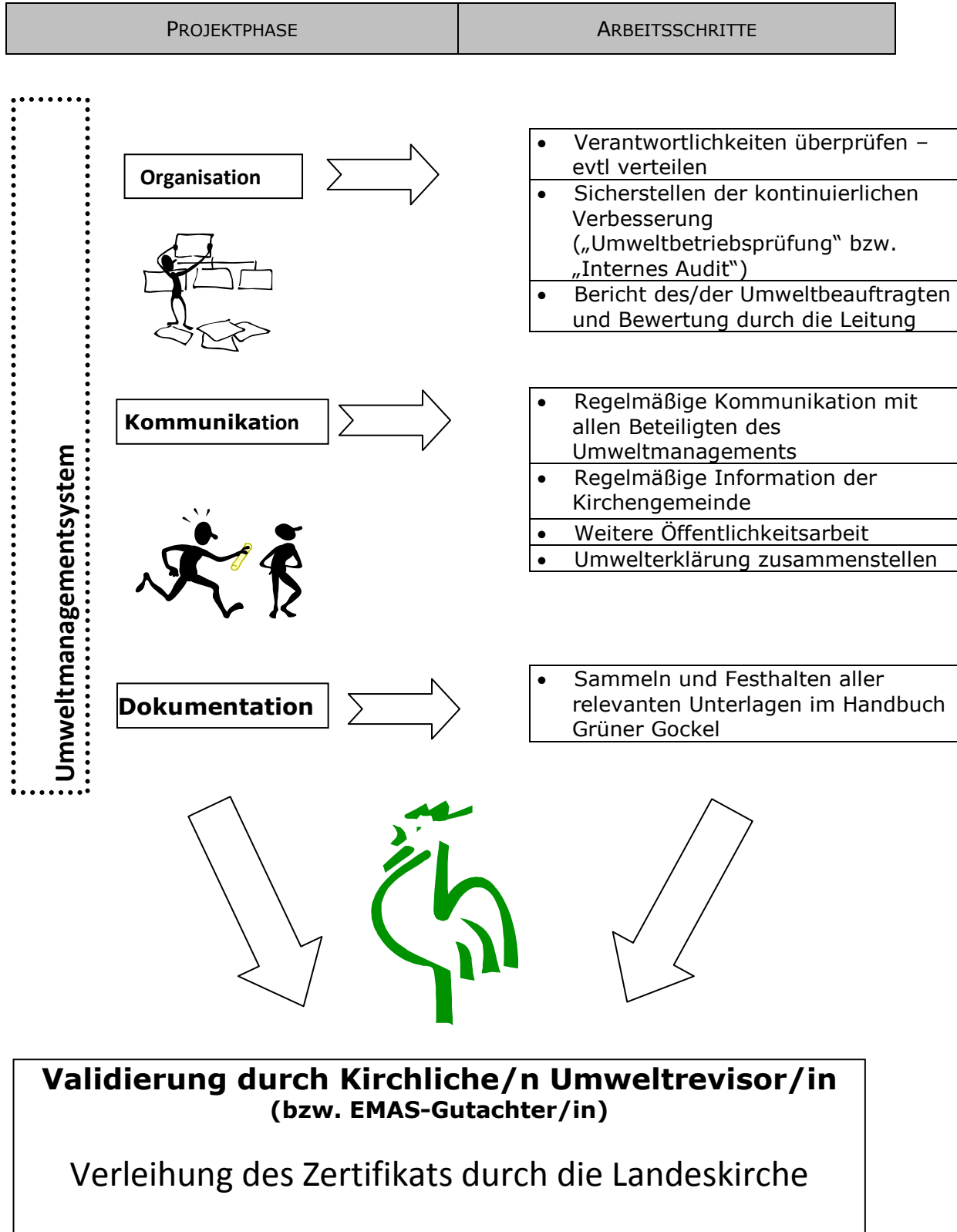
### Schritt für Schritt zum Grünen Gockel: eine Prozess-Übersicht



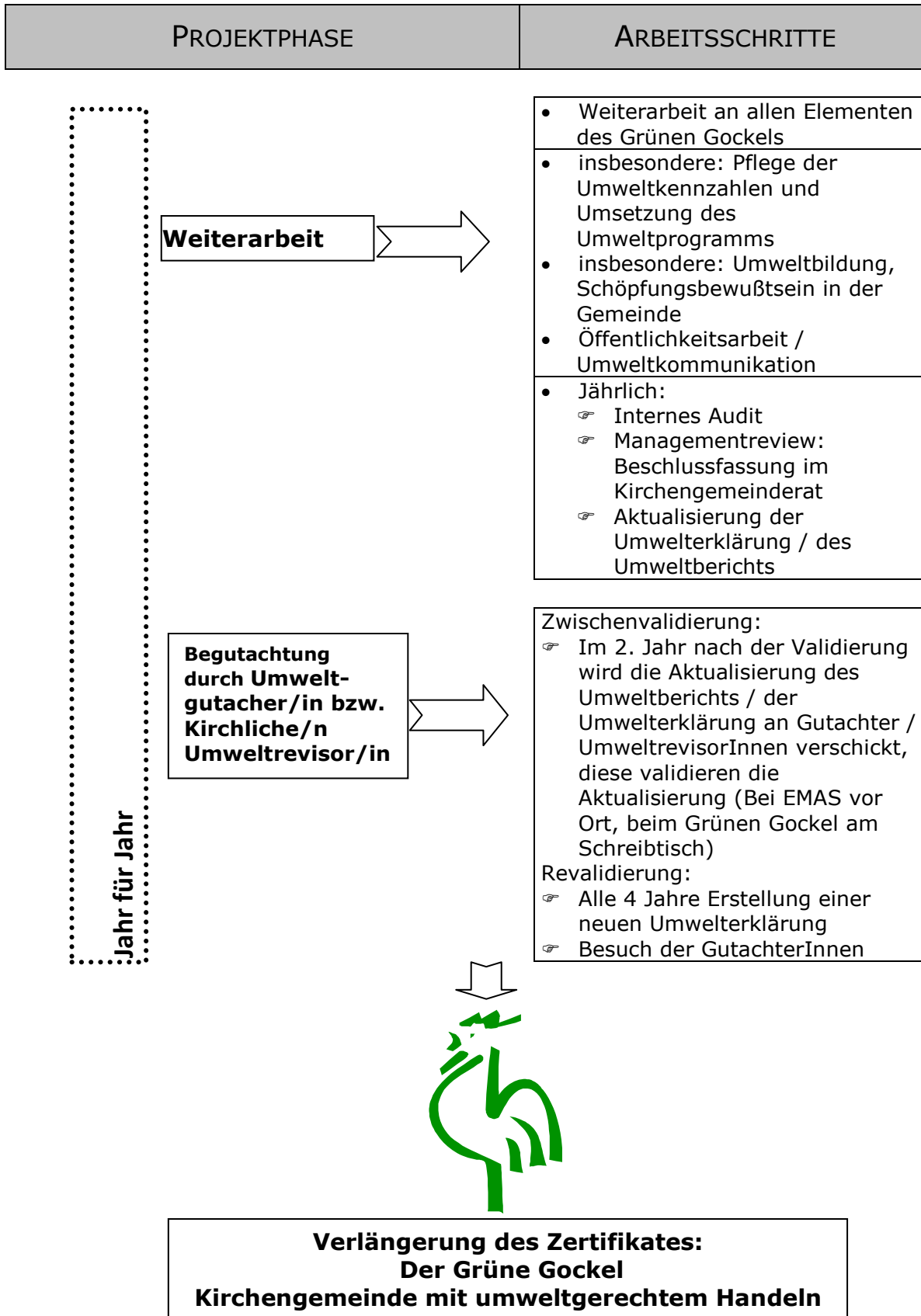
## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden



## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden



## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden



⋯:Jahr für Jahr

## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

### Die Konvoi-Idee

Eine Idee des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Zur Förderung des Grünen Gockels / Umweltmanagement

#### Ökoaudit-Konvoi heißt:

Mehrere Kirchengemeinden machen sich gemeinsam auf den Weg, jede Kirchengemeinde führt den Grünen Gockel (= EMAS) passend zu ihrer speziellen Situation in der Gemeinde ein, in manchen Punkten wird zusammengearbeitet. Mit dabei können kommunale und soziale Einrichtungen, Betriebe, .... sein. Fünf bis 10 Kirchengemeinden und Einrichtungen, Betriebe oder sonstige Organisationen finden sich jeweils zusammen.

Die Landeskirche bzw. die Geschäftsstelle Grüner Gockel unterstützt dabei besonders intensiv

- ☺ mit Kirchlichen UmweltauditorInnen (Ehrenamtliche mit besonderer Ausbildung), die die Gemeinde in diesem 1. Jahr beim Aufbau begleiten und unterstützen
- ☺ wenn zeitlich passend: mit dem Angebot, dass parallel zur Einführung des Grünen Gockels jemand aus der Gemeinde die Ausbildung zum kirchlichen Umweltauditor / zur Kirchlichen Umweltauditorin macht. Diese Kirchlichen UmweltauditorInnen können – sofern es ihnen möglich ist - dann Gemeinden in benachbarten Kirchenbezirken bei ersten Schritten zum Grünen Gockel unterstützen und begleiten.
- ☺ mit circa 6 – 8wöchentlichen Treffen im Bezirk bzw. mit den beteiligten Gemeinden / Einrichtungen / Betrieben, in denen die nächsten Schritte konkret besprochen und vorbereitet werden – manche Schritte bei der Einführung können auch mehrere Gemeinden gemeinsam machen, dann wird der Arbeitsaufwand geringer
- ☺ mit Arbeitsmaterialien, die die Arbeit sehr erleichtern – so erfindet nicht jede Kirchengemeinde / jede Organisation das Rad neu (so gibt es zur notwendigen Datenerfassung des Energie- und sonstigen Verbrauchs ein Online-Programm, es gibt das „Grüne Buch“ als Arbeitsanleitung und Handbuch, in dem alle Erkenntnisse und Erarbeitungen zusammengefasst sind, viele Checklisten und vieles mehr)
- ☺ Hotline über die Geschäftsstelle Grüner Gockel
- ☺ Koordination, Organisation, Planung, Durchführung der Treffen
- ☺ mit einem großen Fest für alle Beteiligten, wenn der Meilenstein „Zertifikat Grüner Gockel“ bzw. EMAS-Registrierung von allen erreicht ist



## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

### Fördergelder des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

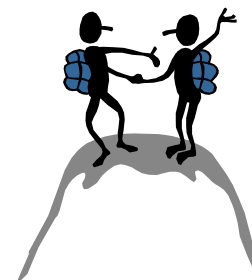
gibt es im Moment zur Einführung eines Umweltmanagementsystems im Konvoi – nach der EU-Verordnung EMAS bis zu 5.000 Euro, nach der landeskirchlichen Umweltmanagementverordnung Grüner Gockel bis zu 4.000,- Euro - jeweils pro Gemeinde bzw. Organisation, jeweils höchstens 80 % der Gesamtberatungskosten. Die restlichen 20% der Kosten übernimmt im Moment die Landeskirche (Stand Januar 2014).

Eine Kirchengemeinde oder andere Einrichtung ist Träger des Konvois und erhält die Förderung vom Ministerium. Die Geschäftsstelle Der Grüne Gockel, die die Einführung des Umweltmanagementsystems in den beteiligten Gemeinden und Organisationen organisiert, berät und begleitet – auch durch kirchliche UmweltauditorInnen – stellt der Kirchengemeinde / der Organisation dann eine Rechnung über die erbrachten Leistungen aus.

Finanziert werden durch die Förderung:

1. die Ausbildung der Kirchlichen UmweltauditorInnen
2. die Fortbildung für die Kirchlichen UmweltauditorInnen und die Umweltbeauftragten / Umweltteams der Gemeinden
3. die Erarbeitung und kostenlose Bereitstellung des Arbeitsmaterials für die Gemeinden (Datenbank, Grünes Buch, Vorlagen, ...)
4. die Kostenerstattung an die Gemeinden (Fahrtkosten für Kirchliche UmweltauditorInnen, Aufwandspauschale, Kosten der Begutachtungen)
5. Organisation und Durchführung der gemeinsamen Treffen der Umweltteams der beteiligten Organisationen
6. Hotline, Beratung und Unterstützung durch die Geschäftsstelle
7. Materialbereitstellung unter [www.gruener-gockel.de](http://www.gruener-gockel.de)

Stand: Januar 2014



## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden



### Anmeldung zur Einführung des Umweltaudits in Kirchengemeinden

**Der Grüne Gockel  
Umweltaudit  
in Kirchengemeinden**

Geschäftsstelle Grüner Gockel  
Helga Baur  
Büchsenstr. 33  
70174 Stuttgart

E-Mail: [Helga.Baur@elk-wue.de](mailto:Helga.Baur@elk-wue.de)

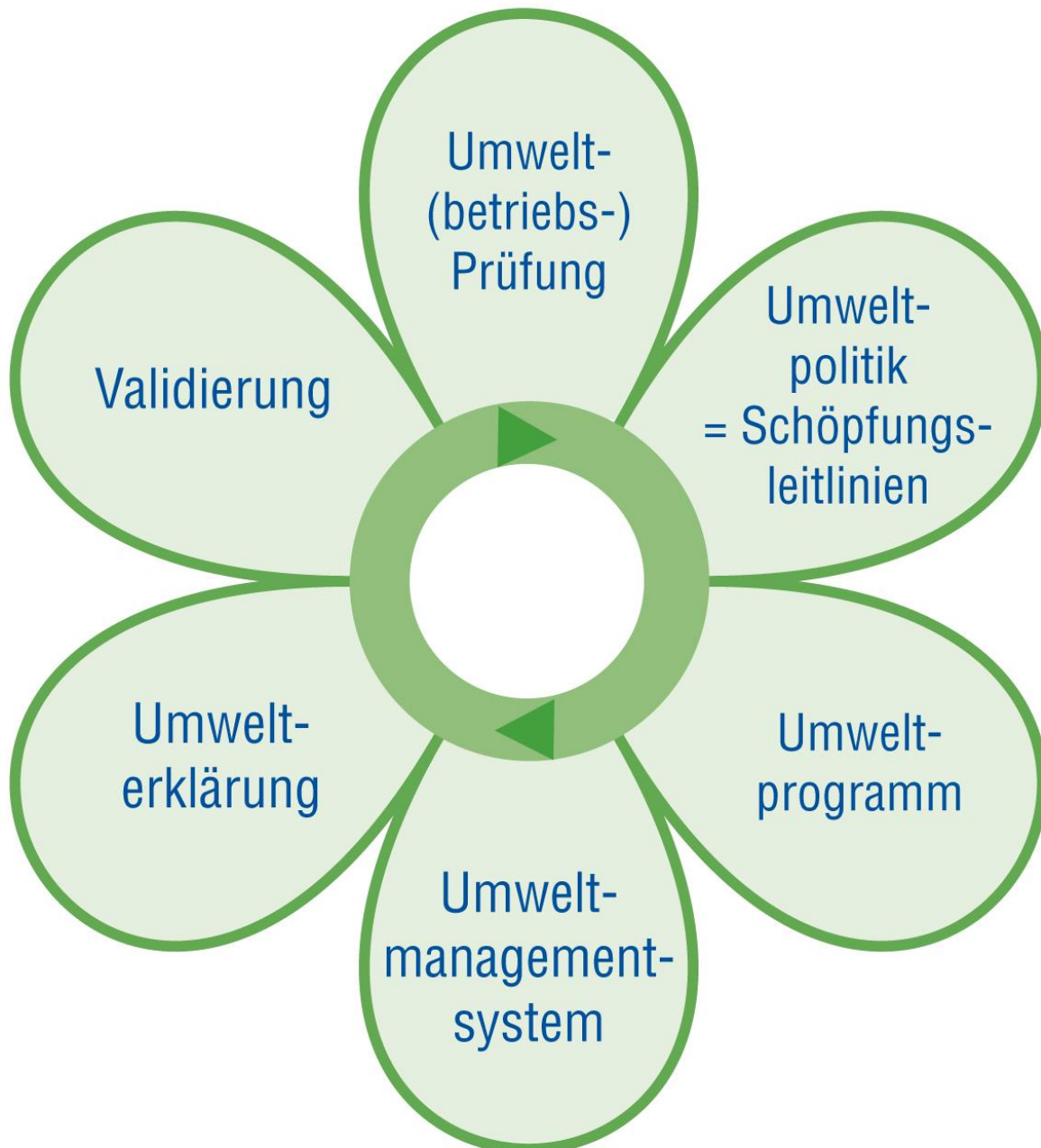
Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, den Grünen Gockel – Umweltmanagement in Kirchengemeinden – nachhaltig einzuführen und mit der Einführung umgehend zu beginnen.

<b>Kirchengemeinde</b>	
<b>Kirchenbezirk</b>	
<b>PfarrerIn:</b> Name: Anschrift:	
Telefon	
e-mail	
<b>Vorsitzende/r KGR</b> Name Anschrift	
Telefon	
e-mail	
<b>Umweltverantwortliche/r</b> Name Anschrift	Sofern schon vorhanden, sonst AnsprechpartnerIn für diese Fragen im Moment
Telefon	
e-mail	
Der Beschluss zum Grünen Gockel wurde im Kirchengemeinderat gefasst am ... (Protokollauszug liegt bei)	
Datum	
Unterschrift	

Bitte senden Sie dieses Blatt an obengenannte Adresse. Eine/n kirchliche/n Umweltauditor/in unterstützt, begleitet und berät Sie bzw. das Umweltteam bei der Einführungsphase. Die notwendigen Arbeitsmaterialien erhalten Sie beim ersten Treffen. Ich nehme Kontakt mit Ihnen auf.

## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

### Handlungsfelder des Grünen Gockels



## Der Grüne Gockel – Umweltmanagement für Kirchengemeinden

### 10 Schritte zum Grünen Gockel

1. Die Kirchengemeinde nimmt Kontakt auf zur Geschäftsstelle Grüner Gockel. Es kommt ein/e Kirchlicher Umweltauditor/in bzw. die Geschäftsstellenleitung in die Gemeinde und stellt den Grünen Gockel unverbindlich im Kirchengemeinderat und/oder Interessierten vor.
2. Der Kirchengemeinderat beschließt die Einführung des Grünen Gockels und benennt eine/n Umweltbeauftragte/n.
3. Der/die Umweltbeauftragte gründet mit weiteren Interessierten ein Umweltteam (3 - 5 Personen). Diesem Team stellt die Geschäftsstelle Grüner Gockel eine/n Berater/in zu Seite - den/die kirchliche/n Umweltauditor/in (KUA). Diese/r unterstützt, begleitet und berät das Umweltteam bis zur Validierung.
4. Das Team plant eine Auftaktveranstaltung. Dadurch wird der Grüne Gockel in der Gemeinde bekannt gemacht. Hier finden sich weitere Interessierte für das Umweltteam.
5. Vom Umweltteam werden – in Zusammenarbeit mit der Pfarrerin / dem Pfarrer und dem Kirchengemeinderat - Umweltleitlinien formuliert. Die Leitlinien beschreiben die grundsätzlichen Umweltziele der Gemeinde/Einrichtung. Der Kirchengemeinderat beschließt diese Leitlinien dann.
6. Es folgt die Bestandsaufnahme: Das Umweltteam erfasst die umweltrelevanten Daten der Gemeinde, z. B. monatlich Heizenergie-, Strom- und Wasserverbrauch sowie jährlich z. B. das Abfallaufkommen, Papierverbrauch, die Reinigungsmittel und die rechtlichen Grundlagen, ...
7. Aus dem Zusammenspiel von Umweltleitlinien und der Bestandsaufnahme entsteht ein Umweltprogramm, vom Team vorgeschlagen. Es enthält konkrete Verbesserungsmaßnahmen für einen Zeitraum von vier Jahren, eventuell auch darüber hinaus. Termine und Verantwortlichkeiten werden festgelegt. Das Leitungsgremium (der Kirchengemeinderat) berät und beschließt.
8. So entsteht Schritt für Schritt ein Umweltmanagementsystem. Dieses wird in den folgenden Monaten getestet. Erste Verbesserungen bei den Umweltauswirkungen werden sichtbar.
9. Die wichtigsten Ergebnisse aus Bestandsaufnahme und den Folgerungen daraus werden vom Team in eine Umwelterklärung zusammengefasst.
10. Ein Umweltgutachter/eine Gutachterin überprüft vor Ort, was in der Umwelterklärung steht und erklärt die Umwelterklärung durch seine/ihre Unterschrift für wahr (Validierung). Der Erfolg der Gemeinde/Einrichtung ist durch die Verleihung des kirchlichen Umweltzertifikats Grüner Gockel und evtl. des EMAS-Zertifikats für alle sichtbar. Die Gemeinde/Einrichtung bekommt eine Gebäudeplakette mit dem kirchlichen Signet Grüner Gockel (und – wenn geprüft -) dem weltlichen Signet des europäischen Öko-Audits EMAS. Das Umweltteam überprüft fortan jährlich die selbstgesteckten Umweltziele. Das Zertifikat gilt für vier Jahre und wird dann erneuert.

Und wenn Sie mit Energiemanagement schon gestartet sind: Umso besser! Dann sind Sie mit der Umweltbestandsaufnahme schon ein großes Stück voraus!

